



Riehen, Ende November 2011

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins "Riehen hilft Rumänien"

Eine treue Spenderin unseres Vereins stellte anfangs dieses Jahres die Frage: Seid Ihr sicher, dass die Verantwortlichen in Csikszereda nicht einfach ihre Sozialfälle durch Riehen finanzieren lassen?

Wir haben diese Frage aufgenommen und die Geschäftsführerin unseres Partnervereins in Rumänien, Kedves Zsuzsa, um Aufschluss über das Sozialnetz in Rumänien, speziell in Csikszereda /Miercurea Ciuc, Bezirk Harghita, gebeten.

Einleitend die finanzielle Situation der Menschen in Csikszereda: Das durchschnittliche monatliche Einkommen einer Familie beträgt 1800 RON. Umgerechnet sind dies 418 Euro. Von 41 Bezirken in Rumänien ist dies das zweitniedrigste Durchschnittseinkommen des Landes. Das gesetzlich "garantierte" Mindesteinkommen, bei uns Existenzminimum genannt, beträgt monatlich für eine vierköpfige Familie 390 RON (91 Euro). Dazu kommen Leistungen für Krankenversicherung und Wohnungsmiete.



Küche einer Rentnerin in Csikszereda

Beispiele für die Kaufkraft:

1 kg Brot kostet 1 Euro 10 Cents,  
ein Paar Jeans zwischen 12 und 35 Euro,  
ein Liter Benzin 1 Euro 30 Cents.  
eine 2-Zimmerwohnung 28 Euro.

Die Preise werden durch die Mitgliedschaft in der EU dauernd angehoben und dem Stand in der EU angepasst. Und dies gilt nicht nur für die Luxusgüter. Die immer mehr auseinander klaffende Schere Einkommen/Lebenshaltungskosten hat sich 2010 dramatisch vergrössert. So wurden die Einkommen für viele Beschäftigte um 30% gesenkt.

Der Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union hatte Investitionen in industrialisierten und urbanen Landesteilen zur Folge. Es wird zur Zeit viel Geld in den Ausbau und den Unterhalt der Infrastruktur des Landes gesteckt. Der Bezirk Harghita, in welchem Csikszereda liegt, kann davon leider wenig profitieren, weil er ein typisches Agrargebiet ist. Deshalb sagt uns die Leiterin des Sozialamtes in Csikszereda, dass rund 80% der Bevölkerung der Stadt unter der erwähnten Armutsgrenze leben muss! Und die Möglichkeiten der Sozialunterstützung sind äusserst beschränkt.

Vom System her kennt Rumänien zwar ähnliche Strukturen des Sozialnetzes wie wir sie haben. Nur sind die Ansätze der einzelnen Leistungen sehr niedrig. So beträgt zum Beispiel eine Altersrente (vergleichbar mit unserer AHV) maximal 213 Euro pro Monat, durchschnittlich aber gerademal 173 Euro pro Rentnerin oder Rentner. Ein weiterer grosser Unterschied zu uns liegt in der administrativen Behandlung der Sozialleistungen. Wenn wir uns hierzulande manchmal über eine übertriebene

Bürokratie ärgern, so wären die Rumänen mit unserer Handhabung überglücklich. Eine kaum überblickbare Anzahl von Institutionen und Ämtern bearbeiten in Rumänien unabhängig von einander die einzelnen Sozialleistungen. Während man bei unserer Sozialhilfe ein vierseitiges Anmeldeformular ausfüllen muss, das dann auch für die Anmeldung für weitere Sozialleistungen verwendet wird, sind es in Csikszereda zehn Seiten. Und bei jedem Amt und jeder Stelle müssen diese Angaben wiederholt werden. Die Mitarbeitenden "ertrinken" fast in dieser Administration. Im besten Fall reicht die Zeit für eine Auszahlung, Sozialarbeit kann man unter diesen Bedingungen nicht leisten. Auch steht den Ämtern lediglich ein von Bukarest bestimmter Geldbetrag zur Verfügung. Ist diese Schatulle leer – dann gibt es einfach nichts mehr! Bei der Verwaltung gilt die Devise: Hauptsache die Administration und die Statistik stimmt – dann erst kommt die Hilfeleistung!



Der von uns unterstützte Spitexdienst



Mittagessen in der Xantus Janos Schule

Und das ist unsere Antwort auf die eingangs gestellte Frage nach der Verwendung unserer Unterstützung:

Die Gemeinde Riehen und unser Verein "Riehen hilft Rumänien" finanzieren Zusatzrenten für über 50 sehr arme Rentner, unterstützen das Tagesheim für Betagte und die Xantos Janos-Schule mit seinen Roma-Kindern sowie Kindern aus randständigen Familien. Wir leisten Beiträge an die örtlichen Spitexdienste der Caritas. Weiter tragen wir zum Betrieb des Waldschulheimes Pottyond bei, ein Heim für Schulkolonien mit Kultur-, Natur- und Umweltprogrammen. Zur Weihnachtszeit beschenken wir kinderreiche Familien und Betagte mit Lebensmittelpaketen.

Während wir uns in der Adventszeit Gedanken über Weihnachtsgeschenke und die Weihnachtsmännchen machen, stehen in Csikszereda hunderte von Menschen bei der Hilfsstelle für Heizmaterial an. In der Hoffnung, dass auch für sie etwas übrig bleibt.

So bitten wir Sie, liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins, einmal mehr, uns mit einer Spende oder gar mit der Übernahme einer Patenschaft für das Mittagessen eines Kindes in der Xantos Janos-Schule (CHF 50 monatlich) zu unterstützen. Informieren Sie sich bei unserem Kassier: Hans-Rudolf Schulz, Tel. 061 641 66 86 oder [uhr.schulz@bluewin.ch](mailto:uhr.schulz@bluewin.ch)

Wir machen Sie schon heute darauf aufmerksam, dass unser Präsident, Rolf Kunz, am 14. Januar 2012 um 14:00 Uhr, ein Referat im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen halten wird mit dem Titel "Riehen und Csikszereda, Siebenbürgen: Eine nachhaltige Partnerschaft". Sie sind herzlich zu diesem öffentlichen Anlass eingeladen.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten verbleibt

Riehen hilft Rumänien  
Manfred Baumgartner, Vorstandsmitglied

**Spendenkonto des Vereins „Riehen hilft Rumänien“ Postkonto 40-23199-4**